



# PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 457

**Dezember 2021**



**Fürchtet  
euch  
nicht!**

**Denn ich verkünde euch eine große Freude!**





**PFARRBLATT**

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 457

**Dezember 2021**

Impressum

**PFARRBLATT**

**Pfarre St. Magdalena**

**Nummer: 457 – Dezember 2021**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena  
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer  
Geistl. Rat Mag. Zoltán Papp und  
Redaktionsteam:

Margit Cuder  
Johanna Krivograd  
Josefine Naverschnigg  
Jasmin Regenye  
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt  
Josefine Naverschnigg  
Sofie Oberortner  
Sabrina Zippusch  
Pfarrkindergarten

Tel.: 04232/2429  
Mobil: 0676-8772-8735

eMail:

[voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at](mailto:voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at)

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



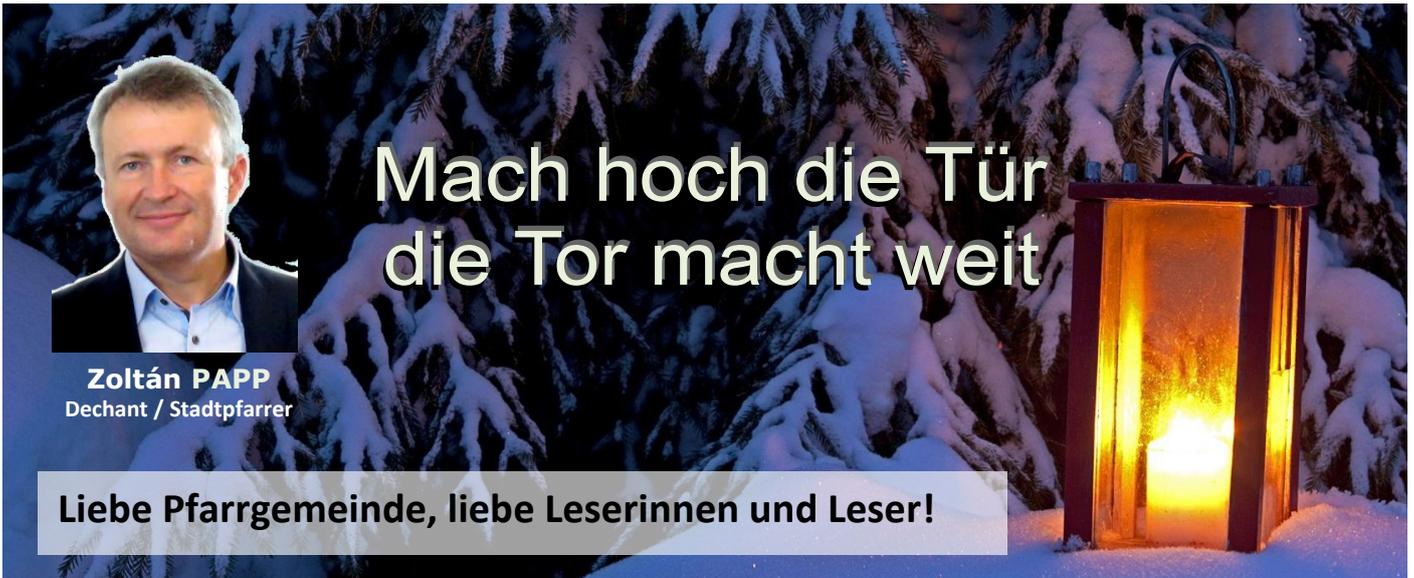
**Öffnungszeiten PFARRBÜRO:**

Dienstag: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Mittwoch: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr  
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

***Unter dieser Nummer  
erreichen Sie unseren Seelsorger:***

**Dechant Zoltán PAPP**  
0676-8772-8735



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

**W**ir warten auf zahlreiche Dinge in unserem Leben. Manchmal wird die Zeit mit sinnlosen Beschäftigungen und Aktivitäten totgeschlagen, um die Leere des Wartens zu überbrücken. Eine verlorene Zeit! Auch Advent ist eine Zeit des Wartens. Aber diese Zeit ist eine Einladung zum Leben – und Jesus ist die menschgewordene Einladung Gottes.

**A**dvent ist mehr als das sprichwörtliche „Warten auf Godot“.<sup>1</sup> In dem Theaterstück von *Samuel Beckett* warten die drei Hauptfiguren auf diesen ominösen Godot, der sich immer wieder verspätet und vielleicht doch gar nicht existiert und deshalb auch gar nicht kommen kann. Wer im Advent wartet, der weiß, worauf er wartet und warum. „Bist du der, der kommen soll – oder müssen wir auf einen anderen warten?“ fragt Johannes der Täufer. Auch er hat Zweifel. Selbst er. Und doch hat es unter den Menschen keinen größeren gegeben als ihn, sagt Jesus. Das tröstet. Und hilft bei unseren Zweifeln, wenn wir nicht mehr wissen, worauf wir eigentlich im Advent warten.

**A**dvent ist zugleich ein Aufbruch ins Abenteuer. Mit vielen Hindernissen

<sup>1</sup> Verwendete Literatur: Gottes Wort im KJ

und neuen Herausforderungen versuchen wir den Weg des Advents zu gehen, manchmal mit Begeisterung und Freude, aber auch mit Verzweiflung, Resignation und leeren Gedanken. Vor allem jetzt in der Corona Zeit wird unsere Geduld ordentlich geprüft: Wir riskieren Verletzungen und Enttäuschungen, müssen Abschied nehmen von Riten und Tradition und uns auf Neues einlassen. Manchmal mag uns der Mut verlassen, dann sind wir voll überströmender Lebenslust. Wir werden einsam sein und uns umso mehr an der Begegnung mit Menschen freuen. Lachen und Weinen, Mut und Angst, Vertrauen und Verlassenheit werden uns begleiten. Manchmal wird dieser Weg ins Leben nicht einfach sein. Wir werden uns wahrscheinlich fragen, warum wir überhaupt losgegangen sind. Die Antwort ist ER, der mich auf diesem Weg begleitet, auf einen Weg, der das mögliche Ziel nur ahnt.<sup>2</sup>

**A**dvent ist die begründete Hoffnung: Wir warten nicht um des Wartens willen. Wir haben ein Ziel vor Augen. Advent ist weit mehr als Abwarten und Tee trinken; mehr als eine Beruhigungspille, um nichts weiter tun zu müssen, die Hände in den Schoß zu legen. Manchmal ist das nämlich auch

<sup>2</sup> Für jeden Tag ein gutes Wort

Hilflosigkeit. Denn Abwarten und nichts (mehr) tun können: das kann einen auch verzweifeln lassen.

**G**ott droht nicht mit seiner Ankunft. Er hat auch nicht fertige Lehrsätze parat, die alle Fragen und Zweifel erschlagen. Gott lädt ein: „Geht und berichtet, was ihr hört und seht“ – das heißt: macht eure eigenen Erfahrungen mit Gott! Seht selbst, wie Gott ist. Seht selbst, was auf euch zukommt. Gottesbegegnung ist mehr als graue Theorie. Gott ist erfahrbar. Und so dürfen wir gewiss sein: Gott kommt als Erlöser in die Welt. Wir dürfen uns freuen und dieser Ankunft froh entgegengehen. Er hat die Welt verändert und wird die Welt weiter verändern: mit menschlichem Antlitz.

**A**dventzeit ist Gotteszeit. In diesen Wochen verdichtet sich die Geschichte Gottes mit den Menschen – in Furcht und Abhängigkeit, aber auch in Hoffnung und Erlösung. Und doch bleibt letztlich die Hoffnungsperspektive, denn die Tore werden sich erheben und es kommt und lebt der König der Herrlichkeit.

Ihr Pfarrer

*Zoltán Papp*



## Gedanken zum Gebet

Stella Maria **Urbas**

Wieder einmal naht Weihnachten. Und ich möchte heute mit Ihnen ein paar Gedanken von Meister Eckehart über das Schenken teilen. **Warum beschenken wir uns zu Weihnachten?**

Wo Liebe ist, möchte sie schenken, wahre Liebe will sich selbst schenken. In jedes Geschenk, das ein Mensch aus Liebe macht, gibt er mehr oder weniger von sich selbst mit hinein. In Gott aber gibt es kein mehr oder weniger, er kann nicht mehr oder weniger geben, immer zielt er darauf ab, sich selbst schenken zu können, eine Gabe zu geben, die er selber ist.

Dass manche Menschen mehr oder weniger von Ihm empfangen, liegt nicht an Gott, sondern an der unterschiedlichen Fassungskraft, an der verschiedenen Aufnahmefähigkeit der Menschen. Deshalb liegt Meister Eckehart sehr daran, dass der Mensch sich für Gott öffnet und bereitet.



Für dieses Öffnen könnte ich über einen Satz von M. Eckehart meditieren:

*„In allen Gaben, die Gott gibt, gibt er zuerst sich selbst.“*

Die biblische Grundlage dazu finden wir in Johannes 3,16:  
*„Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab.“*

Als Wiederholungsgebet kann ich das Wort wiederholen:

- **Mein Gott, der du in jeder Gabe dich selbst mir gibst** -

## Zum Weiterschenken In frostiger Zeit

Im rechten Moment

ein aufmerksamer Blick  
 ein freundliches Wort  
 ein Lächeln

herzerwärmend  
 in frostiger Zeit

ein Geschenk des Himmels  
 zum Weiterschenken

*Katharina Wagner, In: Pfarrbriefservice.de*



Meister Eckhart (links) und Johann I. am Rathausturm in Köln  
 Von © Raimond Spekking, CC BY-SA 4.0,  
<https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=33394331>



Johanna  
KRIVÓGRAD

## „Gott wird Mensch“

Nicht wir haben Weihnachten erfunden, sondern Gott hat in dieser Welt gehandelt. Aus Liebe zu den Menschen ist er in Jesus Christus Mensch geworden und hat mit uns das Leben durchlebt. Auch den Ärmsten der Armen wurde er noch Bruder und hat das Leid mit ihnen geteilt. In Jesus Christus ist uns die Liebe Gottes geoffenbart worden.

Das Leben von Jesus Christus hat uns überzeugt, darum feiern wir seine Geburt. Wir feiern die neue Richtung, die mit der Menschwerdung Gottes in die Welt gekommen ist. Eine Richtung, die uns zeigt, dass mit Liebe alles möglich ist. In diesen Tagen der Weihnachtszeit können wir Menschen, bis heute, unter uns spürbar und sichtbar machen, was diese Liebe bedeutet. In unseren Familien, in unseren Gemeinschaften und in Solidarität mit unseren Mitmenschen weltweit, kann diese Liebe

gelebt und weitergegeben werden.

### **Zur Geschichte des Weihnachtsfestes:**

Wir wissen aber, dass sich die von Geburt Jesus mit großer Wahrscheinlichkeit nicht um diese Zeit ereignet hat. Das genaue Datum der Niederkunft ist uns nicht bekannt. In den Evangelien lesen wir nichts von einer genauen Zeit und schon gar nichts von einem genauen Datum. Das Fest der Geburt Jesu kennen wir auch nicht vom Urchristentum. Erst seit dem 4. Jahrhundert hat sich dieses Fest unter den Christen manifestiert.

Von der römischen Kirche wurde das Datum des 25. Dezember gewählt. Von den Römern und im gesamten Mittelmeerraum wurde dieser Tag, als der Tag des unbesiegbaren Sonnengottes Mithras gefeiert. Es war auch der Tag der nordischen Wintersonnenwende. Das heißt,

ab diesem Datum wurden auch die Tage wieder heller.

Christus, als die wahre Sonne und das „Licht der Welt“ sollte das Fest des heidnischen Sonnengottes verdrängen. Er ist nun für alle Christen die von Osten aufgehende Sonne, die uns das Leben erhellt und auch die Liebe Gottes weiterträgt.

### **Begrifflichkeit:**

„Weihnachten“ ist ein altes deutsches Wort. „**Wih**“ kommt aus dem althochdeutschen und bedeutet „**heilig**“, „**geweiht**“. In diesem Zusammenhang gemeint: Es ist keine Nacht so heilig wie diese eine, in der Gott in Jesus Christus Mensch geworden ist.



Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria  
WERATSCHNIG



Ein kleiner Rückblick von unserem Martinsfest!



Mit den Kindern bereiten wir uns auf unser nächstes Fest vor. Der heilige Nikolaus wird uns hoffentlich im Kindergarten besuchen. Mit Liedern wollen wir ihn begrüßen und auch ein Gedicht wird einstudiert. Vielleicht bringt er uns sogar ein Nikolosackerl mit. Wir freuen uns schon sehr auf dich Bischof Nikolaus. **Hier ist ein Nikolaus, der gerne angemalt werden möchte.**



Aus dem Fenster schau ich raus,  
Suche nach dem Nikolaus.

Ist das seine Zipfelmütze?  
Nein, das ist die Kirchturmspitze!

Sieht das wie sein Rucksack aus?  
Nein, es ist der Baum vorm Haus!

Dort sein Bart so lang und weiß.....  
Ist ein Zapfen ganz aus Eis!

Sieh doch nur die Stiefel an!  
Sie gehör'n dem Nachbarsmann.

Doch da winkt mir einer zu!  
Nikolaus, ja das bist du!

## DIE ERSTKOMMUNIONKINDER STELLEN SICH VOR ...



Die Kinder umrahmten den Vorstellungsgottesdienst mit Liedern und Texten.

Am Ende des Gottesdienstes überreichte unser Herr Pfarrer den Kindern eine Kinderbibel.

## START DER FIRMVORBEREITUNG



Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.



Margit CUDER

## Bienenwachstücher-Workshop im Pfarrhof

Bereits Ende Oktober 2021 trafen sich interessierte Frauen der Katholischen Frauenbewegung der Pfarre St. Magdalena zum Bienenwachstücher-Workshop im Pfarrhof ein. Unter Anleitung von Imkerin Margit Cuder wurden Bienenwachstücher aus Baumwolle mit betriebseigenem Bienenwachs für den Eigenbedarf, aber auch für den Weihnachtsbasar der Kfb-Frauen hergestellt.



Bienenwachstücher sind eine wertvolle, ökologische Verpackung, extrem langlebig, leicht zu reinigen und eine gute Alternative zu Kunststoff- und Folienverpackungen. Sie eignen sich besonders für die Verpackung von Brot, Jausenbroten und Käse. Durch den hohen Propolisgehalt im Wachs wird das Brot nicht schimmelig und bleibt lange frisch und duftig. Die Frauen hatten sichtlich Spaß bei der Herstellung und mir war es eine große Freude mit ihnen dieses wertvolle Produkt zu fertigen.

## ADVENTBASAR der KFB



Vorbereitung



am Markt



vor der Kirche



## FEIERLICHE ADVENTERÖFFNUNG MIT ADVENTKRANZSEGNERUNG



Bedingt durch Corona und Lockdown war es eine zwar kleine aber feierliche und stimmige Feier und ein schöner Einstieg in den Advent.

*Festliche Musik,  
zum Jahreswechsel*  
„mit Pauken und  
Trompeten“

**Konzert**  
mit dem Ensemble  
„Trumpet Brass“  
Leitung: Harald Marschnig

Sprecherin:  
Roswitha  
Krainer-Marschnig

Stadtpfarrkirche  
St. Magdalena  
in Völkermarkt

Donnerstag  
30. Dezember 2021  
19.00 Uhr

Eintritt 10 €  
Schüler und Studenten frei



Der Erlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute.

Veranstalter: Pfarrkirche Völkermarkt u. Katholisches Bildungswerk

# EINLADUNG

zum

## JAHRES- SCHLUSS- GOTTESDIENST

am

### 31. Dezember um 18.30 Uhr



## Unseren Senioren

herzlichen  
**Glückwunsch**  
zum  
**Geburtstag!**



- 01.12. Reinhold Semmelweis
- 02.12. Adelheid Kriegl
- 02.12. Notburga Peschetz
- 04.12. Barbara Alber
- 05.12. Wilhelm Scharf
- 06.12. Maria Mak
- 07.12. Annemarie Mrak
- 07.12. Werner Pissnigg
- 08.12. Paula Pridnig
- 08.12. Elisabeth Smeritschnig
- 13.12. Helmut Ficke
- 13.12. Sonja Terkl
- 16.12. Mathilde Semmelweis
- 16.12. Annemarie  
Weisenberger
- 20.12. Christine Schmölzer
- 24.12. Friedrich Muchar
- 26.12. Ingeborg Pridnig
- 26.12. Friedrich Hrast
- 29.12. Herta Lamprecht
- 29.12. Elisabeth Ottitsch
- 30.12. Viktor Juch
- 31.12. Irma Inge Laure



### Unsere Verstorbenen:

- † 03.11. Walter Obrietan
- † 13.11. Hemma Widrich
- † 23.11. Maria Lobnig

**„Fürchte dich nicht, denn  
ich habe dich erlöst; ich  
habe dich beim Namen  
gerufen, du gehörst mir.“**

Jes 43,



### Gebetsanliegen Papst Franziskus

**Dezember 2021**

Beten wir für die Katechisten,  
die bestellt sind, das Wort Gottes  
zu verkünden:  
Sie mögen in der Kraft des Heili-  
gen Geistes mutig und kreativ  
dafür Zeugen sein.



### Gebetsanliegen Diözesanbischof Dr. Josef Marketz

**Dezember 2021**

Für die jungen Familien:  
Dass sie das Geschenk des Le-  
bens dankbar annehmen und  
darin die Nähe und Güte Got-  
tes erfahren..

## Begräbnisleiter unterstützen künftig Priester



Diözesanbischof Josef  
Marketz beauftragte 22  
Frauen und Männer,  
die den ersten "**Lehr-  
gang zur Leitung von  
Begräbnissen**" in der  
Diözese Gurk absolviert  
haben, per Dekret zur  
**Leitung von Begräbnis-  
feiern. Einer davon ist  
unser PAss Franz Pipp.**  
Wir gratulieren und  
freuen uns über die  
Unterstützung für un-  
seren Herrn Pfarrer.

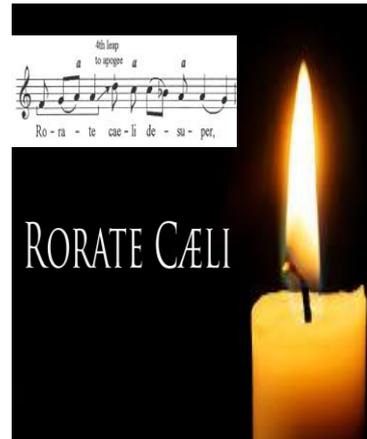


*Einen gesunden, besinnlichen  
Advent und ein gesegnetes  
Weihnachtsfest  
wünschen*

*Pfarrer, Pastoralassistent und  
Pfarrgemeinderäte*

## TERMINE

<b>04.12.</b> Samstag	07.00 Uhr	<b>Rorate</b>
<b>05.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr	<b>2.ADVENT</b> Hl. Messe
<b>08.12.</b> Mittwoch	10.00 Uhr	<b>Maria Empfängnis</b> Hl. Messe
<b>11.12.</b> Samstag	07.00 Uhr	<b>Rorate</b>
<b>12.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr	<b>3.ADVENT(Gaudete)</b> Hl. Messe
<b>18.12.</b> Samstag	07.00 Uhr	<b>Rorate</b>
<b>19.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr	<b>4.ADVENT</b> Hl. Messe
<b>24.12.</b> Freitag	16.30 Uhr 22.15 Uhr	<b>Heiliger Abend</b> Krippenandacht <b>Christmette</b>
<b>25.12.</b> Samstag	10.00 Uhr	<b>Christtag</b> Hl. Messe
<b>26.12.</b> Sonntag	10.00 Uhr	<b>Fest der Heiligen Familie</b> <b>STEFANITAG</b> Hl. Messe
<b>31.12.</b> Freitag	18.30 Uhr	<b>Silvester/Jahresschluss</b> Hl. Messe
<b>01.01.</b> Samstag	10.00 Uhr	<b>Neujahr</b> Hl. Messe
<b>02.01.</b> Sonntag	10.00 Uhr	2. Sonntag <small>nach</small> Weihnachten Hl. Messe
<b>06.01.</b> Donnerstag	10.00 Uhr	Epiphania Domini <b>Erscheinung d. Herrn</b> <b>Hl. Drei Könige</b> Hl. Messe



Wir feiern  
unsere  
Rorate-  
Messen

**samstags  
um 07.00  
Uhr.**



**Krippenandacht**  
am  
**24. Dezember**  
um **16.30 Uhr**  
in unserer  
**Stadtpfarrkirche.**



Kaplan Thomas V.M. GRIMM

Unser Kaplan **Thomas Grimm** verlässt mit Ende des Monats November unseren Pfarrverband.

Lieber Thomas, wir danken dir für deinen priesterlichen Dienst über viele Jahre, für das Gute, das du in der Zeit deines Hierseins gewirkt hast - und wir wünschen dir für deinen neuen Lebensabschnitt, alles, alles Gute - vor allem Gottes reichen Segen. Er möge dich - wie in einem Lied versprochen - väterlich in seinen Armen halten.

Finì Naverschnigg  
für den PGR und die Pfarrgemeinde

## Corona - Aktuell

Für Gottesdienste gilt die neue Rahmenordnung bzw. Präventionskonzept der BIKO vom **22. November 2021**.

Die wichtigsten Vorgaben darin sind:

- Das Tragen einer **FFP2-Maske** ist während des **gesamten** Gottesdienstes **verpflichtend**; auch bei Gottesdiensten unter freiem Himmel.
- Der Mindestabstand der Gläubigen zueinander beträgt mindestens 2,0 Meter, außer zu Personen, mit denen im gemeinsamen Haushalt gelebt wird, Pflicht zum Abstand gilt nicht, wenn dies die Vornahme religiöser Handlungen erfordert (z.B. Kommunionsspendung).
- Volksgesang wird auf die für den Ablauf der Messe notwendigen Gesänge eingeschränkt.
- Chorgesang muss derzeit unterbleiben. Solisten (bis zu vier), Kantoren/ Kantorinnen und Instrumente sind erwünscht.
- Bei „sakramentalen Feiern aus einmaligen Anlass“ (Taufe, Erstkommunion, Firmung, Trauung) muss ein Präventionskonzept abgesprochen werden.
- Wer aus gesundheitlichen Gründen Bedenken hat oder verunsichert ist, ist eingeladen, daheim als Hauskirche Gottesdienst zu halten und sich im Gebet mit anderen zu verbinden; dafür können Videomeetings und Gottesdienstübertragungen (Radio, Fernsehen, Live-stream etc.) eine Unterstützung sein.

**Da es jederzeit zu Änderungen kommen kann, beachten Sie bitte die Aushänge!**

**Liebe Kinder!**

**Der Nikolo wird auch heuer am 05. und 06. Dezember für jedes Kind eine Kleinigkeit in unserer Kirche hinterlegen. Wenn ihr mit euren Eltern einen Spaziergang macht, haltet an der Kirche an und holt euch dieses kleine Geschenk.**

**Wofür wir Danke sagen**

### Pfarrblattspenden

Ein ganz herzliches DANKE allen, die bereits

einen Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch gleichzeitig Ihre Wertschätzung für unser Kommunikationsblatt ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkirche sind eingegangen von

**anonym**

**Den Spendern ein herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung unserer Stadtpfarrkirche St. Magdalena**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt, IBAN AT97 3954 6000 0002 5403**

**oder direkt im Pfarrhof.**



**Für das nächste Pfarrblatt**

**Redaktionsschluss: 23. Dezember 2021**

**Zustellung: ab 01. Jänner 2022**



**JW Fotos**  
Reportage Fotograf für  
Hochzeit  
Taufe  
Familienfeier  
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen in Fotos verwandeln, damit du greifbare und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig  
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt  
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87